

Religion und Politik im Christentum

Vergangenheit und Gegenwart eines spannungsreichen Verhältnisses

Bearbeitet von
Von: Rochus Leonhardt

1. Auflage 2017. Buch. 477 S. Hardcover
ISBN 978 3 8487 2104 7
Gewicht: 955 g

[Weitere Fachgebiete > Religion > Christentum, Christliche Theologie > Christentum und Gesellschaft, Kirche und Politik](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Rochus Leonhardt

Religion und Politik im Christentum

Vergangenheit und Gegenwart eines
spannungsreichen Verhältnisses



Nomos

Rochus Leonhardt

Religion und Politik im Christentum

Vergangenheit und Gegenwart eines
spannungsreichen Verhältnisses



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-2104-7 (Print)

ISBN 978-3-8452-6167-6 (ePDF)

1. Auflage 2017

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2017. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhaltsübersicht

§ 1 Einleitung	9
§ 2 Die Bibel als Grundlage politischer Ethik	21

I

Politische Ethik im vorreformatorischen Christentum

§ 3 Christentumsgeschichtliche Orientierung: Die neue Religion im Römischen Reich	49
§ 4 Christentum und Kaisertum: Ihr Verhältnis in der Spätantike	67
§ 5 Imperium und Sacerdotium im Mittelalter: Der Streit um die Richtlinienkompetenz	89

II

Religion und Politik von der Reformation bis zur Aufklärung

§ 6 Zur politischen Ethik in den frühneuzeitlichen Protestantismen	123
§ 7 Religiöse Subjektivität und Staatsraison zwischen Reformation und Aufklärung	209

III

Von der konfessionellen Parität zum religiösen Pluralismus

§ 8 Zwischen Trennungsideal und Staatskirchenrealität	247
§ 9 Politische Ethik im deutschen Protestantismus seit 1918	311
§ 10 Religion und Politik im Pluralismus: Eine Problemanzeige	395
Literatur	407
Personenregister	459
Sachregister	467

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Einleitung	9
§ 2 Die Bibel als Grundlage politischer Ethik	21
2.1 Hermeneutische Vorbemerkungen	21
2.2 Das Alte Testament	28
2.3 Das Neue Testament	34

I

Politische Ethik im vorreformatorischen Christentum

§ 3 Christentumsgeschichtliche Orientierung: Die neue Religion im Römischen Reich	49
3.1 Zur Verbreitung des Christentums im Imperium Romanum	49
3.2 Zur rechtlichen Situation der christlichen Kirche bis 311	52
3.3 Die religionspolitische Wende im 4. Jahrhundert	57
§ 4 Christentum und Kaisertum: Ihr Verhältnis in der Spätantike	67
4.1 Die biblisch-theologische Begründung des christlichen Kaisertums	67
4.2 Kirche und Kaisertum bei Ambrosius von Mailand	73
4.3 Die Beurteilung des weltlichen Staates bei Augustinus	82
§ 5 Imperium und Sacerdotium im Mittelalter: Der Streit um die Richtlinienkompetenz	89
5.1 Das lateineuropäische Sakralkönigtum im Frühmittelalter	89
5.2 Die päpstliche Revolution und ihre Folgen	99
5.3 Tendenzen zur Differenzierung von Religion und Politik	110

II

Religion und Politik von der Reformation bis zur Aufklärung

§ 6 Zur politischen Ethik in den frühneuzeitlichen Protestantismen	123
6.1 Die Wittenberger Reformation und das landesherrliche Kirchenregiment	123
6.1.1 Zum historischen Kontext	124
6.1.2 Luthers Zwei-Regimenten-Lehre nach der Obrigkeitsschrift	131
6.1.3 Der Übergang zum landesherrlichen Kirchenregiment	140
Exkurs: Luther und der Antisemitismus	147
6.2 Die Zürcher Reformation und das Täuferium	150
6.2.1 Zürich und die Reformation Zwinglis bis 1523	150
6.2.2 Zwinglis politische Ethik	156
6.2.3 Die Täufer als Vertreter der ‚radikalen Reformation‘	167
6.3 Die Genfer Reformation und ihre Wirkungen	181
6.3.1 Calvin und die Reformation in Genf	181
6.3.2 Calvins politische Ethik	189
6.3.3 Folgen der Genfer Reformation	198

§ 7 Religiöse Subjektivität und Staatsraison zwischen Reformation und Aufklärung	209
7.1 Zum historischen Bezugsrahmen: Staat und Religion zwischen 1555 und 1800	209
7.2 Der Pietismus und das landesherrliche Kirchenregiment	221
7.3 Religion und Politik im Zeitalter der Aufklärung	230

III

Von der konfessionellen Parität zum religiösen Pluralismus

§ 8 Zwischen Trennungsideal und Staatskirchenrealität	247
8.0 Vorbemerkungen	247
8.1 Friedrich Schleiermachers Forderung nach Entflechtung von Politik und Religion	249
8.1.1 Schleiermachers Vision einer staatsfreien Kirche	250
8.1.2 Das Verhältnis von Obrigkeit und Untertan	257
8.1.3 Schleiermacher und der Patriotismus	260
8.2 Visionen des christlichen Staates im 19. Jahrhundert	263
8.2.1 Friedrich Julius Stahl	263
8.2.2 Heinrich von Mühler	275
8.2.3 Kurzes Fazit	278
8.3 Protestantismus und Staat im Kaiserreich	279
8.3.1 Historische und religionspolitische Rahmenbedingungen	279
8.3.2 Constantin Rößler	292
8.3.3 Willibald Beyschlag und Friedrich Fabri	300
§ 9 Politische Ethik im deutschen Protestantismus seit 1918	311
9.1 Veränderte Rahmenbedingungen	311
9.2 Protestantische Zeitdeutungskämpfe zwischen den Weltkriegen	326
9.2.1 Emanuel Hirsch: Die gegenwärtige Stunde der Theologie	326
9.2.2 Paul Tillich: Philosophie des Kairos	338
9.2.3 Karl Barth: Theologische Existenz heute!	353
9.3 Zur politischen Ethik im deutschen Nachkriegsprotestantismus	363
9.3.1 Politische und theologische Weichenstellungen nach 1945	363
9.3.2 Karl Barth und die Fronten im Obrigkeitsstreit von 1959/60: I.....	372
Exkurs: Dibelius und der Totalitarismus	380
9.3.3 Karl Barth und die Fronten im Obrigkeitsstreit von 1959/60: II.....	381
9.3.4 Die Demokratie-Denkschrift der EKD von 1985	385
§ 10 Religion und Politik im Pluralismus: Eine Problemanzeige	395
Literatur	407
Personenregister	459
Sachregister	467